

## Faktenblatt Bayern

### Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen

#### Wer bietet ein Lehramtsstudium in gewerblich-technischen Fächern an?

Hochschule <sup>1</sup>	Masterstudiengang	Abschluss	Regelstudienzeit
Universität Bayreuth	Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik	M.Ed.	4 Semester
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg	Berufspädagogik Technik (mit den Vertiefungsrichtungen „Elektrotechnik und Informationstechnik“ oder „Metalltechnik“)	M.Ed.	4 Semester
Technische Universität München	Lehramt an beruflichen Schulen (mit den beruflichen Fachrichtungen „Bautechnik“, „Elektrotechnik und Informationstechnik“ oder „Metalltechnik“)	M.Ed.	4 Semester
	Master Berufliche Bildung Integriert - für Ingenieure (für Absolventen in den Fachgebieten Metalltechnik, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektro- und Informationstechnik oder vergleichbarer Studiengänge)	M.Ed. + 2. Staatsexamen	6 Semester

#### Wie ist das Lehramtsstudium in den gewerblich-technischen Fächern gestaltet?

In Bayern sind die Bachelorstudiengänge, die die Grundlage für einen lehramtsbefähigenden Masterstudiengang bilden, je nach Hochschule entweder polyvalent oder lehramtsbezogen. Je nach Hochschule existieren die Abschlüsse Bachelor of Education und Bachelor of Science. Die Bachelorstudiengänge haben in Bayern eine Regelstudienzeit von sechs Semestern, die Masterstudiengänge dauern im klassischen Modell vier Semester. Alle Masterstudiengänge für das Lehramt an beruflichen Schulen enden mit dem Abschluss Master of Education. Die Technische Universität München bietet daneben einen Quereinstiegsmasterstudiengang an, der sich speziell an Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen richtet und mit den Abschlüssen Master of Education und dem 2. Staatsexamen endet. Masterstudium und Vorbereitungsdienst erfolgen hier integriert, die Regelstudienzeit liegt bei sechs Semestern.

<sup>1</sup> Nachfolgend sind alle Hochschulen gelistet, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Kooperierende Hochschulen, die sich in der Regel nicht am Monitor Lehrerbildung beteiligen, sind gegebenenfalls in Klammern aufgeführt.

## Begriffsklärung Quer- und Seiteneinstieg

Die Bezeichnungen Quer- und Seiteneinsteiger sind nicht immer trennscharf und werden teilweise in den Ländern unterschiedlich verwendet. Grundsätzlich gilt folgendes:

**Quereinsteiger:** Personen, die in der Regel ohne vorangegangenes Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst beginnen.

**Seiteneinsteiger:** Personen, die ohne vorangegangenes Lehramtsstudium und ohne Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat direkt in den Schuldienst einsteigen. Der Vorbereitungsdienst wird dann entweder berufsbegleitend absolviert oder durch eine pädagogische Zusatzqualifikation ersetzt.<sup>2</sup>

## Länderspezifische Regelungen zum Quer- und Seiteneinstieg

In Bayern gibt es für gewerblich-technische Fächer Regelungen für den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst in den beruflichen Fachrichtungen Druck- und Medientechnik, Labor- und Prozesstechnik, Elektrotechnik und Maschinenbau. Zugang zum Vorbereitungsdienst haben hier auch Absolventen mit einem ingenieurwissenschaftlichen Diplom oder einem Masterabschluss einer Universität oder Fachhochschule. Ein Seiteneinstieg direkt in den Schuldienst existiert in Bayern nicht.

Weiterführende Informationen zu Möglichkeiten des Quereinstiegs in Bayern gibt es auf den Seiten des [Kultusministeriums](#).

Stand: 22. November 2017

## Wie ist die Nachwuchssituation in den gewerblich-technischen Lehramtsfächern?<sup>3</sup>

Berufliche Fachrichtung <sup>4</sup>	Anzahl der Lehramtsstudierenden im 1. und 2. Fachsemester zum WS 15/16 mit angestrebtem Abschluss Master	Anzahl der Absolventen im SoSe 2015	Anzahl der Personen, die im Schuljahr 2015/16 den Vorbereitungsdienst begonnen haben
Metalltechnik	Keine Angabe	23	55
Elektrotechnik	Keine Angabe	19	28
Bautechnik	Keine Angabe	6	7
Holztechnik	Keine Angabe	-	-
Textiltechnik und –gestaltung	Keine Angabe	-	-
Labor-/Prozesstechnik	Keine Angabe	1	1

<sup>2</sup> Vgl. auch KMK (2017), Einstellung von Lehrkräften 2016, S. 35.

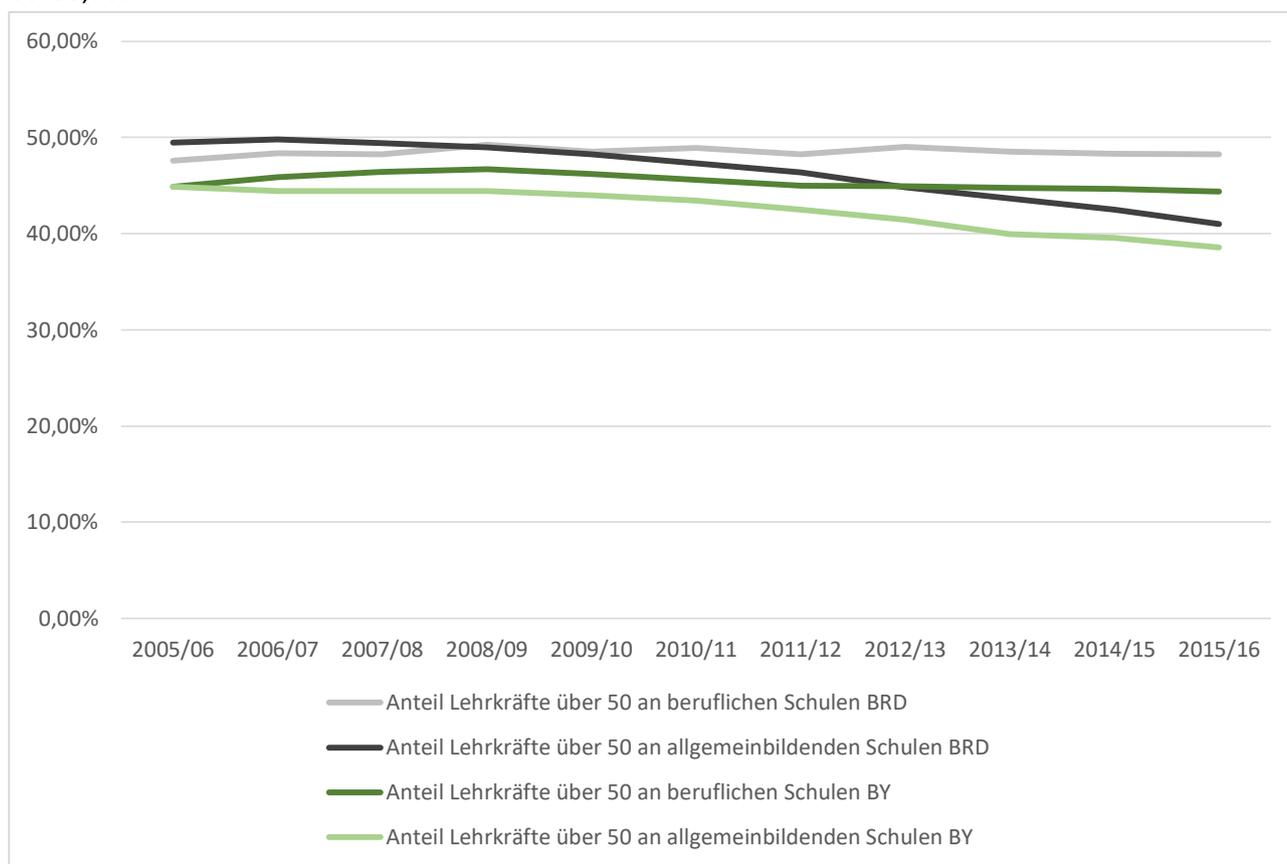
<sup>3</sup> Die nachfolgenden Angaben entstammen der Selbstauskunft der Länder im Rahmen der Erhebung des Monitor Lehrerbildung im Winter 2016/17.

<sup>4</sup> Die nachfolgenden Bezeichnungen entstammen den geltenden Bezeichnungen beruflicher Fachrichtungen der Kultusministerkonferenz, diese variieren teilweise in den Ländern. Vgl. KMK (1995), Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen i.d.F. vom 06.10.2016.

Druck- und Medientechnik	Keine Angabe	5	4
Farbtechnik, Oberflächentechnik und Raumgestaltung	Keine Angabe	-	-
Fahrzeugtechnik	Keine Angabe	0	-
Informationstechnik	Keine Angabe	0	-

## Altersentwicklung der Lehrerkollegien

Zwischen 2005 und 2015 haben sich die Lehrerkollegien an den beruflichen Schulen in Bayern kaum verjüngt, allerdings liegt Bayern beim Altersdurchschnitt der Lehrkräfte sowohl an den beruflichen als auch an den allgemeinbildenden Schulen unter dem Bundesdurchschnitt. Im Schuljahr 2015/16 lag der Anteil der Lehrkräfte über 50 an den beruflichen Schulen im Land bei 44,39% und an den allgemeinbildenden Schulformen bei 38,58%.



(Abb. 1: Altersentwicklung der Lehrerkollegien an beruflichen Schulen und an allgemeinbildenden Schulen im Vergleich<sup>5</sup>)

<sup>5</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt (2005-2016), Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen und Fachserie 11, Reihe 1 – Allgemeinbildende Schulen. Personen „ohne Angabe“ wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Die im Dezember 2017 erschienene Broschüre „**Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen**“ liefert weiterführende Informationen, benennt Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Lehrerbildung.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/berufsschule>

## Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren. Bisher sind erschienen:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsorientierte Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)
- „[Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen](#)“ (Dezember 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).

| BertelsmannStiftung

**CHE**  
Centrum für  
Hochschulentwicklung

Deutsche  
Telekom  
Stiftung

  
STIFTERVERBAND